V0370/26
öffentlich

SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 26.06.2026

Telefon (0841) 3 40 02
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Sonnencremespender
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26.06.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:
Die SPD-Stadtratsfraktion bittet um Prüfung, ob – wie in anderen Städten – auch in Ingolstadt an geeigneter Stelle Sonnencremespender zur kostenlosen Entnahme von Sonnenschutz aufgestellt werden können. Die Finanzierung des Projekts sollte nach Möglichkeit über Sponsoren erfolgen.

Begründung:
Immer häufiger haben wir aufgrund des Klimawandels mit Hitzewellen zu rechnen, die für viele Menschen auch mit gesundheitlichen Gefahren verbunden sind. Im Rahmen des Hitzeaktionsplans der Stadt Ingolstadt ist daher auch der Sonnenschutz von Bedeutung. Wer sich in der Sonne aufhalten will oder muss, sollte Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor nutzen. Kostenlose Sonnencremespender stellen eine einfache und niedrigschwellige Präventionsmaßnahme dar und können dazu beitragen, Sonnenbrand, langfristige Hautschäden sowie Hautkrebserkrankungen zu vermeiden.
In einigen Städten (u. a. Augsburg, Hamburg, Coburg) gibt es inzwischen kostenlose Sonnencremespender, auch um das Bewusstsein der Bevölkerung für den Schutz vor Hautkrebs zu stärken.

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet um Prüfung, ob auch in Ingolstadt ein solches Projekt als Baustein des Hitzeaktionsplans realisiert werden kann. Hierbei ist uns bewusst, dass bei allgemein zugänglichen Orten, bei denen das Aufstellen eines Spenders sinnvoll wäre (Piuspark, Donauwurm, Rathausplatz etc.), leider mit Vandalismus zu rechnen sein dürfte.

Deswegen könnten wir uns auch vorstellen, zunächst erste Erfahrungen im Rahmen eines Pilotprojekts an frequentierten und betreuten Standorten wie dem Freibad, dem Außenbereich der Donautherme, einer Bezirkssportanlage, am Baggersee (z. B. im Bereich der Wasserwacht,

des Kiosks oder des Minigolfplatzes, jeweils während der Betriebszeiten in Absprache mit dem Betreiber), in Freizeit-einrichtungen oder an der Tourist Information zu sammeln.

Die benötigten finanziellen Mittel halten sich im überschaubaren Rahmen. Im Übrigen sollte versucht werden, Sponsoren (Krankenkassen, Apotheken, dermatologische Praxen oder regionale Unternehmen mit Gesundheitsförderungsprogrammen) zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.	gez.	gez.	gez.
Dr. Dorothea Deneke-Stoll	Quirin Witty	Nadine Praun	Klaus Mittermaier
Stadträtin	Fraktionsvorsitzender	Stv. Fraktionsvorsitzende/	-vorsitzender